

Ahoi PIRATEN der AG Bedingungsloses Grundeinkommen,

alle schon an Deck und haben klar Schiff gemacht?

Heute hat das BuVerGe das Urteil zu Hartz4 verkündet und es wird auf der aktiven Liste gefragt ob die Piratenpartei eine PM dazu veröffentlicht. Es wird auch angesprochen das noch kein Antrag gestellt wurde zu einer Aussage der Partei zu einem „Bedingungslosen Grundeinkommen“. Wir arbeiten daran.

Vorschlag zur weiteren Vorgehensweise in der AG Bedingungsloses Grundeinkommen:

- **Abstimmung innerhalb der AG wer ist grundsätzlich für ein BGE und wer ist dagegen !**
(unabhängig von der einzelnen Berechnung der Transferleistungen, d.h. Rechenmodellen)
Es geht in dieser AG um das BGE und nicht um alternative Lösungen wie ein Bürgergeld CDU/FDP, TGM = TransferGrenzen-Modell oder GGB. Es müsste eigentlich verständlich sein, das die geniale Idee des BGE auch missbraucht werden kann, wie von der FDP in dem man nur Teile heraus nimmt. Aus diesem Grunde lehne ich eine Vermischung des BGE mit anderen Ideen ab. Sozialsysteme die im Grunde bei dem jetzigen System bleiben mit kleinen Änderungen bei den Namen und sonst alles beim Alten lassen um eigene Besitzstände zu sichern helfen dem Volk nicht. Das soll nicht heißen andere Lösungen wären uninteressant oder haben keine Berechtigung. Es sollten dann nur eigene AG gegründet werden um diese anderen Ideen dann mehrheitsfähig zu machen, aber bitte nicht auf Kosten der genialen Idee des BGE.
Solidarisches Bürgergeld <http://www.youtube.com/watch?v=l4lytoWDY08> und liberales Bürgergeld http://www.youtube.com/watch?v=oK-GbahOk_8&feature=related haben mit dem BGE aus meiner Sicht überhaupt nichts gemeinsam und miteinander zu tun. Das ist wie Apfel und Birnen.
- **Alternativ Abstimmung über die Definition BGE** und eventuell bei einem Ergebnis gegen das BGE eine Umbenennung dieser AG in AG soziale neue gewerkschaftliche Wege .. oder wie immer. Das GGE Gemeinnützige Grundeinkommen könnte man auch gewerkschaftliches Grundeinkommen nennen. Da sehe ich nichts wirklich Neues zu dem bestehenden System. Wie soll die Arbeitszeitverkürzung bei einem Ingenieur funktionieren? Der Kollege denkt genau an der Stelle weiter wo der andere gerade aufgehört hat zu denken? Also das hört sich nach Vergangenheit und Industriegesellschaft an und nicht nach Zukunft und Wissensgesellschaft in einer globalen Welt, wo immer mehr Arbeiten von Maschinen, Robotern übernommen werden können.
- **Zusammenstellung einer Auswahl möglicher Berechnungen** der Geldumverteilung und neuer Steuersysteme oder wer Zeit und Lust hat errechnet neue Modelle und präsentiert diese auf der Idee des BGE. Siehe Anlage von Jörg Wagner!
- **Vorschläge wer die Partei bei Podiumsdiskussionen zu diesem Thema nach Außen vertritt** da alle anderen Parteien durch kompetente Personen auch zu diesem Thema vertreten sind. Ich habe das gleiche Problem gerade mit dem Thema „Patente“, wo eine Podiumsdiskussion bei Ruhr.2010 im September stattfindet und ein kompetenter Pirat gesucht wird der Rede und Antwort steht in der Öffentlichkeit mit Fachleuten auf diesem Gebiet aus anderen Parteien.
- PIRATEN der AG nehmen Kontakt in ihrem örtlichen Umfeld zu den entsprechenden Organisationen die das BGE vertreten auf.
- Treffen bei Mumble alle vier Wochen, vielleicht zunächst erst einmal zum Kennenlernen der Technik ein Test bei Mumble verabreden. Ich weiß noch nicht ob es möglich ist auch per Telefonanwahl, aber um sinnvoll Zusammenarbeiten zu können und Ergebnisse gleich online im piradpad zu dokumentieren ist ein Computer Voraussetzung. Ein Headset ist doch wohl nicht der Kostenfaktor als Argument gegen Mumble. Letztens war eine Sitzung mit bestimmt 30 Teilnehmern ohne Probleme bei einem Treffen aller AG zum Landtagswahlkampf in NRW möglich. Welcher PIRAT der AG kennt Mumble nicht, bzw. hat damit noch nicht gearbeitet?
- Weitere Vorschläge hier anfügen ...

Ich habe da eine Power Point Präsentation im Internet runter geladen von einem Jörg Wagner, weiß aber nicht mehr von wo. Die in diesem Modell vorgestellte Lösung ist zwar nicht ganz so nach **meiner** Vorstellung, könnte ich aber auch mit leben als ersten Schritt in die richtige Richtung. Vielleicht mal Eure Meinungen zu diesem Rechenbeispiel, siehe Anlage ein Bild der Power Point Präsentation einer Umverteilung des Steueraufkommens von Jörg Wagner. Keine Ahnung wer Jörg Wagner ist. Habe seine

Telefonnummer und rufe ihn mal an.

Ich werde mal mit der „Kölner Initiative Grundeinkommen“ Kontakt aufnehmen:

<http://www.bgekoeln.de/index.html>

http://www.grundeinkommen.de/content/uploads/downloads/Kongress_Berlin_08_Stand_121207.pdf

Auszug zu den Menschen die sich mit diesem Thema beschäftigen und sich einen Namen erarbeitet haben:

Kölner Personalvorschläge für Podien oder Workshops (Kölner Initiative Grundeinkommen)

Ulrich Beck zum Thema Bürgergesellschaft/Bürgerarbeit und Grundeinkommen (Wendehals, aber egal)

Wolfgang Engler (zum Thema Voraussetzungen des Grundeinkommens)

Michael Opielka (zu seinem Modell der Grundeinkommens-Versicherung und zur Zukunft des Sozialstaats)

Eine prominente Grünen Vertreterin BaWÜ, z. B. **Sylvia Kotting-Uhl, Robert Zion**

Einen Vertreter der sozialdemokratischen Grundeinkommensfraktion Erftkreis, z. B die

Netzwerkmitglieder **Guido van den Berg** oder (Vorsitzender des ersten SPD-Kreisverbands für ein bGE) oder **Bernd Coumanns**

Ein Mitglied der Initiative solidarisches Bürgergeld (z. B. **Prof. Jörg Wagner, Michael Hose, Dieter Althaus**)

Die Linke ist ja durch **Katja Kipping** bereits gut vertreten, es wäre aber interessant, darüber hinaus noch einen anderen/eine andere bGE-VertreterIn der Partei kennen zu lernen

Eventuell auch Ex-CDU Generalsekretär und attac-Mitglied **Heiner Geissler**

Jeremy Rifkin („Das Ende der Arbeit“) falls er nicht zu teuer ist. Aber er spricht ja Deutsch.

Ralf Dahrendorf

Meine Meinung ist unsere Piratenpartei sollte sich diesem Thema nicht verschließen, da es um eine super Idee und sehr viele Wählerstimmen geht.

Es gibt sogar auf unseren Seiten einen Link wo kann ich das BGE wählen. Eine Petition einer Mitbürgerin hatte schon großen Erfolg. Unser Ziel sollte sein zum nächsten Bundesparteitag in Bingen abstimmen zu lassen wie die Mehrheit der Piraten zu der Idee BGE steht. Das Thema wird automatisch in den Vordergrund der Politik kommen, da Machtkämpfe vorhersehbar sind. Es kommt nicht von ungefähr das mit Amt und Würden ausgestattete Personen den Vorschlag in dem Medium Bild.de machen das Alg II um 30% zu kürzen, obwohl doch mittlerweile allgemein bekannt sein dürfte das der erste Arbeitsmarkt hart umkämpft ist. Ein weiteres Problem ist die gewollte Änderung unseres Grundgesetzes CDU/SPD zum Urteil das Arge unzulässig ist von der Verfassung. Bei einer Änderung des Grundgesetzes läuten bei mir alle Alarmglocken, so wie wenn mir in der Werbung etwas kostenlos versprochen wird. Nichts ist kostenlos in unserer Welt. Auch das Internet wird über Werbung finanziert und ist nicht kostenlos, was manche Menschen immer noch meinen. Schon wenn ich betrachte meine monatlichen Grundgebühren um überhaupt zu der Elite der Wissenden gehören zu dürfen, dann kann von kostenlos doch keine Rede mehr sein. Man kann es sich halt leisten, denkt aber nicht an die Anderen.

Wie andere Menschen außerhalb der Partei über den Sinn einer fertigen, fixen Lösung debattieren ist u.a. auf diesem Link zu lesen:

<https://listi.jpberlin.de/pipermail/debatte-grundeinkommen/2007-May/001731.html>

Zitat aus einem Dialog dieser Debatte:

Ich denke, daß man andere sehr wohl an der Entwicklung beteiligen sollte, ja sogar muß - Deine genannte "große Zahl von Fachleuten" ist eine "elitäre Vorstellung", ohne Respekt davor, daß auch andere ("Nichtfachleute") denken und sich dem Thema annehmen könnten. Statt Vertrauen in die Bevölkerung zu stecken, kommt es mir bei solchen Aussagen eher wie "Bevormundung" vor. Ist das die Denkweise "Der Linken"?

Ich bin gespannt auf Eure Antworten.

piratiger Gruß

Paul

<https://wiki.piratenpartei.de/Benutzer:Panther77>